

WILER ZEITUNG

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 2012

37



Feuerwehr «Töbeli» wieder dabei

Der Flawiler Gemeinderat hat nach der Petition «Töbeli ganz klar» die Diskussion um diesen Standort für das Feuerwehrdepot wieder aufgenommen. **region flawil 46**

Kirchberg baut ab

Die Gemeinde Kirchberg konnte die Entschuldung weiter vorantreiben. Eine Steuerfussreduktion liegt drin. **region wil 41**

Bremser und Nationalcoach

Im Hornschlittenfahren ist das möglich. Bremser Leo Hollenstein ist gleichzeitig auch Nationalcoach. **sport in der region 51**

Jetzt ist der Busbetrieb gefährdet

Das Wiler Stadtparlament hat das Staatsstrassenprojekt im Bereich Lipo abgelehnt. Damit ist der Bus als Ersatz für die Bahnhöfe Schwarzenbach und Algetshausen-Henau laut den Gemeinden Uzwil und Jonschwil in Gefahr. Sie fordern, dass sich die Regierung dieser Frage weiter annimmt.

REGION. Die Gemeinden Uzwil und Jonschwil nehmen zur Kenntnis, dass das Wiler Parlament die Strassenknoten im Südosten der Stadt für den öffentlichen Verkehr nicht verbessern will. Mit diesem Entscheid ist der Bus als Ersatz für die Bahnhöfe Schwarzenbach und Algetshausen-Henau ihrer Ansicht nach in Gefahr. Der Entscheid des Parlaments sei ein erster Prüfstein für das regionale Agglomerationsprogramm. «Gefordert sind deshalb Kanton, Region und Stadt Wil gemeinsam», schreiben die Gemeinden Uzwil und Jonschwil in einem gemeinsam verfassten Communiqué.

Der Kanton legte ein 9-Millionen-Projekt zur Verbesserung der Knoten im Südosten Wils vor. Die Stadt Wil hätte 40 000 Franken beisteuern müssen. Der Stadtrat Wil beurteilte das Projektpaket positiv. Das Stadtparlament Wil sah das aber am 2. Februar anders. Es lehnte die Vorlage mit 18:17 Stimmen knapp ab.

Öffentlichen Verkehr verdichten

Die ablehnende Stellungnahme der Stadt Wil betrifft die Region. Die strittige Verkehrsvorlage ist hauptsächlich auf den öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Sie ist Bestandteil eines Gesamtkonzepts, das im Agglomerations-

programm festgelegt ist. Dieses enthält viele Einzelmassnahmen für den Langsamverkehr, den öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr. Der öffentliche Verkehr soll stark verdichtet und der Individualverkehr in vertretbaren Grenzen gehalten werden.

Bahnhöfe schliessen

Im Dezember 2013 startet die neue S-Bahn Wil-St. Gallen. Dann werden die Bahnhöfe Schwarzenbach und Algetshausen-Henau geschlossen. Als Ersatz hat der Kanton eine neue Buslinie versprochen. Die Planung dafür läuft. Nur: die Buslinien müssen rechtzeitig im Zentrum von Wil ankom-

men. Steckt der Bus im Stau, funktioniert der Anschluss beim Bahnhof nicht. «So wird der öffentliche Verkehr nicht benützt», heisst es in der Pressemitteilung weiter. «Der Bus ist so kein echter Ersatz für die Bahnhöfe. Das ist die Folge dieses Entscheids.»

Schreiben an Stadtparlament

Die Gemeinden Uzwil und Jonschwil haben dem Stadtparlament ihre Besorgnis mitgeteilt. Sie wollen wissen, wie das Stadtparlament die regionalen verkehrspolitischen Herausforderungen lösen will, auch künftig. Es sei unbestritten, dass die bauliche und industrielle Entwicklung rund um Wil

Mehrverkehr bringt. Diese Entwicklung sei eine Herausforderung für Wil, aber auch für Uzwil und Jonschwil, die ihre regionale Verantwortung wahrnehmen müssen. Aus diesem Grund seien die verkehrspolitischen Ziele im Agglomerationsprogramm darauf ausgerichtet, den öffentlichen Verkehr aus den Agglomerationsgemeinden Richtung der beiden Zentren Wil und Uzwil zu stärken.

Schritt für Schritt vorwärts

«Demokratisch getroffene Entscheide sind zu respektieren», schreiben die Gemeinden Uzwil und Jonschwil weiter. Die S-Bahn startet im Dezember 2013. Der

Entscheid des Wiler Parlaments braucht laut Pressemitteilung keinen Kommentar von aussen. Er sei jedoch ein erster Prüfstein: Wie können regionale Projekte abgewickelt und allenfalls bereinigt werden, ohne wertvolle Zeit zu verlieren? Die Stadt Wil sei hier mit dem Parlament gefordert, auch mit Blick auf künftige Vorhaben. Die Gemeinden Jonschwil und Uzwil zählen darauf, dass die Regierung am Ball bleibt und Lösungen sucht, vielleicht mit einem überarbeiteten Projekt, das die Wiler Anliegen besser berücksichtigt – beispielsweise mit flankierenden Massnahmen an der Toggenburgerstrasse. (pd/stu.)